

Lang ersehnter Einzug rückt näher

GEMEINDE: Stadtrat überträgt das Nutzungsrecht der Gemeinde am Götschelehof in Milland an Bezirksgemeinschaft und ÖBPB

MILLAND/BRIXEN (jp). Der Stadtrat der Gemeinde Brixen hat der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und dem Öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste „Zum Heiligen Geist“ (ÖBPB) das Nutzungsrecht für 30 Jahre für den Götschelehof übertragen. Damit rückt die endgültige Vertragsunterzeichnung und damit die lang ersehnte soziale Nutzung der Immobilie in Milland näher.

Im Oktober 2022 wurde der Grundstein für 8 Seniorenwohnungen und 2 Wohngemeinschaften für Menschen mit Beeinträchtigungen am Götschelehof in Milland gelegt (siehe digitale „Dolomiten“).

Nach Abschluss der Bauarbeiten soll der Götschelehof nun zügig mit Leben gefüllt werden.

Die Stadtrat der Gemeinde Brixen beschloss diese Woche, das Nutzungsrecht an die Bezirksgemeinschaft Eisacktal und den Öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste „Zum Heiligen Geist“ (ÖBPB) zu übertragen. Dies erklärte Brixens Bürgermeister Andreas Jungmann nach der Stadtrats-



Schon bald soll sich der bezugsfertige Götschelehof mit Leben füllen und Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen beherbergen. Oliver Jaist

zung. Die Übertragung des Nutzungsrechtes ist ein rechtlich notwendiger Schritt, damit schließlich der Vertrag zwischen der Gemeinde, der Bezirksgemeinschaft und dem ÖBPB abgeschlossen werden kann.

Wie bereits mehrfach berichtet, befindet sich die Liegen-

schaft im Eigentum der Gemeinde Brixen. Maria Obexer (1921-2010) hat in ihrem Testament verfügt, dass die Gemeinde den Götschelehof in Milland und einen Teil ihrer Ersparnisse erhalten soll, um daraus eine passende Struktur für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung-

gen zu realisieren.

In dem Neubau an der Plosestraße in Milland wurden nun 8 Wohnungen für maximal 10 Senioren und 2 Wohngemeinschaften für bis zu 7 Menschen mit Beeinträchtigung realisiert. Ausgearbeitet wurde das Konzept von Seiten der Gemeinde gemeinsam mit dem Öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste „Zum Heiligen Geist“, der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und dem Arbeitskreis Eltern Behinderter.

Thomas Hellrigl, Direktor der Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft Eisacktal, erklärte gestern auf Nachfrage: „Erst nach Vertragsunterzeichnung kann das Gebäude genutzt werden. Erst dann haben wir als Bezirksgemeinschaft das 30-jährige Nutzungsrecht. Wir rechnen damit, dass Ende des Jahres die ersten Leute einziehen können.“ Geplant sind laut Hellrigl eine Wohngemeinschaft und eine Trainingswohnung: „Wir wollen im Götschelehof vor allem jungen, selbstständigen Menschen mit einer Beeinträchtigung oder mit einer psychischen Erkrankung die Möglichkeit auf ein weitgehend autonomes Leben geben. Voraussetzung ist, dass sie tagsüber einer regelmäßigen

Aufgabe nachgehen. Alles andere ist nicht realistisch.“ Im Frühjahr soll das Konzept den interessierten Familien vorgestellt werden. Die Zuweisung der Plätze erfolgt nach einer klaren Rangordnung. Noch offen ist, mit welchem Personalschlüssel die beiden Wohngemeinschaften künftig geführt werden. Auch dies obliegt der Bezirksgemeinschaft. Den Bau des dritten Stocks des Götschelehofes wurde von der Bezirksgemeinschaft Eisacktal mit rund 800.000 Euro über sogenannte Investitionsgelder des Landes finanziert.

Hansjörg Bergmeister, Präsident des ÖBPB-Verwaltungsrates, bestätigte gestern ebenso wie Thomas Hellrigl, dass der Bedarf bzw. das Interesse am baldigen Einzug entsprechend groß sei. In den 8 Kleinwohnungen werden rüstige und selbstständige Senioren einziehen; der soziale Mietzins wird einkommensabhängig berechnet.

Die Gesamtkosten des Baus belaufen sich auf 3,07 Millionen Euro.

© Alle Rechte vorbehalten

D INHALTE auf abo.dolomiten.it

D BILDER auf abo.dolomiten.it